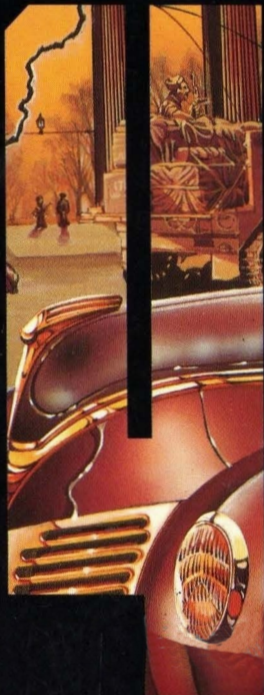
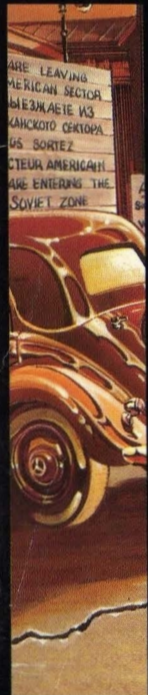


East vs. West

BERLIN



East vs. West
BERLIN
1948

I	Berlin 1948 - East vs. West	3
II	Laden des Programms	4
III	Der Vorspann	5
IV	Spielbeginn	5
V	Spielbedienung	6
VI	Bewegen in Berlin	6
VII	Sprechen mit Personen	7
VIII	Gegenstände	13
IX	Die Litfaßsäule	14
X	Das Kino	16
XI	Anmerkungen zu den Versionen	16
XII	Tips und Hinweise	16
XIII	Glossar	17

*Wenn Sie Fragen zu diesem Spiel
haben, wenden Sie sich bitte an die
Rushware-Hotline.*



I *Berlin 1948 - East Versus West*

Berlin im Jahre 1948. Die ehemalige Hauptstadt des "Großdeutschen Reiches" liegt in Trümmern. Der Westen Berlins wird von den Sowjets blockiert. Die Luftbrücke ist die einzige Verbindung der Stadt zum freien Teil Deutschlands. Der Schwarzmarkt beherrscht das Leben der Berliner.

Dies ist das Szenario, das Sie in diesem Spiel erwartet, während Sie sich auf die Suche nach der gestohlenen Atombombe begeben. Ständig werden Sie die Brisanz dieser aufregenden Epoche spüren. Patrouillierende Soldaten, Razzien auf dem Schwarzmarkt, Schlangen vor den Geschäften und Stromsperren sind nur einige Charakterismen dieser Zeit, in die dieses Spiel Sie zurückversetzen will.



II *Laden des Programms*

II.1 Amiga

Schalten Sie Ihren Rechner zunächst einmal aus und wieder ein, um ihn in den Ausgangszustand zu versetzen. Legen Sie dann die "Berlin1948-1"-Diskette ein. Das Programm startet automatisch. Nach kurzer Zeit werden Sie gefragt, ob Sie sich zunächst den Vorspann ansehen oder sofort ins Spiel gelangen wollen. Haben Sie "Vorspann" angeklickt, so fahren Sie fort wie unter "Der Vorspann" beschrieben, haben Sie "Spiel" angeklickt, so schauen Sie unter "Spielbeginn" nach.

II.2 Atari ST

Schalten Sie Ihren Rechner zunächst einmal aus und wieder ein, um ihn in den Anfangszustand zu versetzen. Legen Sie dann die "Berlin1948-1"-Diskette ein. Klicken Sie nun zweimal das "LaufwerkA"-Symbol an. Dadurch öffnet sich ein Fenster, in dem ein Icon namens "BERLIN.PRGM" zu sehen ist. Klicken Sie dieses ebenfalls zweimal an. Nach kurzer Zeit werden Sie gefragt, ob Sie sich zunächst den Vorspann ansehen oder sofort ins Spiel gelangen wollen. Haben Sie "Vorspann" angeklickt, so fahren Sie fort wie unter "Der Vorspann" beschrieben, haben Sie "Spiel" angeklickt, so schauen Sie unter "Spielbeginn" nach.

II.3 IBM PC und Kompatible

Schalten Sie Ihren Rechner ein und legen Sie die DOS-Startdiskette in Laufwerk a: ein, um das System einzuladen. Sind Sie im Besitz einer Maus, so installieren Sie danach Ihren Maustreiber. Legen Sie dann die Diskette "Berlin1948-1" in ein Laufwerk ein und tippen [Laufwerk]: <RETURN> Danach geben Sie ein: berlin <RETURN> Nun fragt der Rechner Sie nach Ihrer Grafikkarte. Tippen Sie "1" für VGA, "2" für EGA, "3" für CGA und "4" für Herkules-Kompatible. Nach kurzer Zeit werden Sie gefragt, ob Sie sich zunächst den Vorspann ansehen oder sofort ins Spiel gelangen wollen. Haben Sie "Vorspann" angeklickt, so fahren Sie fort wie unter "Der Vorspann" beschrieben, haben Sie "Spiel" angeklickt, so schauen Sie unter "Spielbeginn" nach.



III *Der Vorspann*

Wenn der Filmprojektor auf dem Bildschirm erscheint, muß die Synchronisation mit dem Tonband erfolgen. Stellen Sie zunächst einen handelsüblichen Kassettenrekorder in Reichweite des Rechners auf, legen Sie Kassettenseite 1 ein und spulen Sie zum Anfang zurück. Dann starten Sie das Tonband. Es folgen nun vier Synchronisationstöne. Sobald der vierte Ton erklingt, muß die Eingabe-Taste des Rechners gedrückt werden. Damit sind Tonband und Rechner synchronisiert, und der Vorspann läuft ab. Danach lädt der Rechner die Einführungsstory nach. Das Tonband kann dabei weiterlaufen. Nach einiger Zeit erscheint auf dem Bildschirm wiederum der Projektor. Sobald die Synchronisationstöne wieder zu hören sind, muß die Synchronisation durch Drücken der Eingabe-Taste wiederholt werden. Will man auf Vorspann bzw. Einführungsstory verzichten, so kann der Part durch Drücken von "Q" übersprungen werden, solange der Projektor auf dem Bildschirm zu sehen ist.

IV *Spielbeginn*

Nach dem Vorspann erscheint nach kurzer Ladezeit das Spielfeld. Sie, in der Gestalt Sam Porters, sind soeben in Berlin eingetroffen. Es ist Donnerstag, der 28. September 1948, 6 Uhr abends, und Sie stehen ganz allein vor dem Flughafengebäude Berlin-Tempelhof. Doch halt! Ganz allein werden Sie während Ihres "Abstechers" nach Berlin nie sein: Der Erzähler, der Ihnen schon im Vorspann begegnet ist, wird Ihre mehr oder minder geschickten Aktionen aufmerksam verfolgen und von Zeit zu Zeit seinen ganz persönlichen Kommentar zum Spielgeschehen abgeben. Außer dem Erzähler werden Ihnen noch zwei weitere Personen während des Spielverlaufs begegnen und hilfreich zur Seite stehen: Der Fremdenführer und der Taxifahrer. Der Fremdenführer tritt in Erscheinung, wenn Sie Informationen über ein Haus oder einen Einrichtungs-Gegenstand in Erfahrung bringen wollen. Nach dem Mausclick auf das "Beschreibungs-Icon" über dem entsprechenden Haus oder dem Klick auf einen Einrichtungs-Gegenstand wird er Ihnen darüber bereitwillig Auskunft erteilen. Mit dem Taxifahrer bekommen Sie es zu tun, wenn Sie eine Taxirufsäule benutzen oder ein Taxi auf der Straße anhalten. Auch er wird Ihnen zu verschiedenen Lokalitäten eine Menge erzählen, ob Sie es nun hören wollen oder nicht...

V *Spielbedienung*

Das Spiel ist voll mausgesteuert. Alle Befehle können ohne Tippen durchgeführt werden. Mit Hilfe des Mauspeils können Sie Ihre Figur durch Berlin steuern.

VI *Bewegen in Berlin*

Es gibt zwei Möglichkeiten, sich in Berlin zu bewegen: Zu Fuß oder mit dem Taxi. Um zu Fuß zu gehen, führen Sie den Mauspeil auf die Stelle, zu der Sie sich bewegen wollen und drücken dann die linke Maustaste. Die Spielfigur läuft nun auf den angeklickten Punkt zu. Gehen Sie auf eine andere Person zu, so öffnet sich die erste Ebene des Sprachmenues. Um ein Gebäude zu betreten, geht man mit der Maus darüber und wählt das Icon für "Betreten" an. Daraufhin begibt sich die Figur in das Gebäude. Um eine Beschreibung des Gebäudes zu bekommen, wählen Sie das Icon "Beschreibung" an, das beim Überfahren eines Gebäudes erscheint. Wollen Sie mit dem Taxi fahren, so halten Sie entweder eine vorüberfahrende Taxe an, oder Sie melden sich an einer der über die Stadt verteilten Taxirufsäulen. Daraufhin wird in kürzester Zeit ein Wagen kommen. Mit dem Taxi lassen sich übrigens sehr gut Personen verfolgen, die Ihnen mit einem Fahrzeug entweichen wollen. Fahren Sie dazu mit dem Taxi an den gewünschten Ausgangsort und warten Sie dort, bis Ihr Objekt sich anschiebt, sein Fahrzeug zu besteigen. Steigen Sie jetzt ins Taxi ein, und der stets hilfsbereite Fahrer wird alles weitere erledigen. Sollten Sie einmal kein Taxi in Reichweite haben, so kann natürlich auch eine Verfolgung zu Fuß sehr nützlich sein.

VII *Sprechen mit Personen*

Nachdem man auf eine Person zugegangen ist und auf dem dann erscheinenden Konterfei Sam Porters den Menüepunkt "Sprechen" angeklickt hat, erscheint auf dem Bildschirm das Sprachmenue (Abb.1), das aus dem Auswahlfeld (A) und dem darunterliegenden Editierfeld (J) besteht. Um eine Frage oder Aussage zu formulieren, klicken Sie in den Bereichen Zeit (B), Gegenstände (C), Personen (D) sowie Orte (E) des Auswahlfeldes zunächst die erste Komponente Ihrer Aussage an. Daraufhin erscheint zu dem angewählten Bereich ein Menue (Abb.2). Hier wählen Sie mit den Icons (N) und (O) den gewünschten Baustein (L) an. Soll der Bereich, in dem Sie sich gerade befinden, das Objekt der Frage sein, so klicken Sie (P). Durch Anklicken von (M) wird der Baustein in das Editierfeld übertragen und als verkleinertes Symbol (Q) dargestellt. Wollen Sie sich das

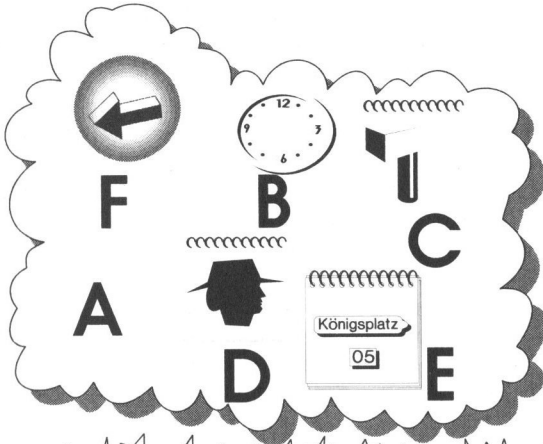
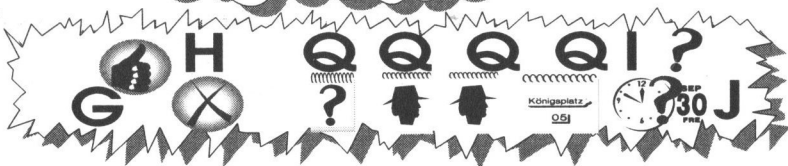


Abb. 1



Abb. 2

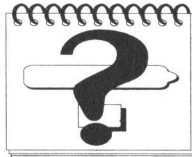


Satzelement groß betrachten, gehen Sie auf das entsprechende Icon im Editierfeld. Dadurch erscheint der Baustein in der Lupe groß auf dem Bildschirm. Wenn Sie jetzt den Mausbutton klicken, so können Sie das Satzelement im Auswahlfeld (A) editieren. Diese Art des Editierens ist sinnvoll, wenn Sie nicht den gesamten Satz löschen wollen, sondern lediglich ein oder zwei Bausteine ändern möchten. Wiederholen Sie das Auswählen der gewünschten Bausteine aus den einzelnen Menüs solange, bis Ihre Frage oder Aussage komplett ist. Dann wird der Satz durch Anklicken von (G) freigegeben. (H) dient zum löschen des gesamten Editierfeldes. Hinter den Satzbausteinen befindet sich ein Suffix (I), das den Satz als Frage oder Aussage kennzeichnet. Soweit dies eindeutig aus den Satzbausteinen hervorgeht, übernimmt der Rechner diese Einstellung, ansonsten müssen Sie selbst durch Anklicken von (I) die Klassifizierung des Satzes vornehmen. Um in die nächsthöhere Menüebene zu gelangen, klicken Sie (F) bzw. (K) an. Zur Verdeutlichung hier einige Beispiele für mögliche Satzkonstruktionen:

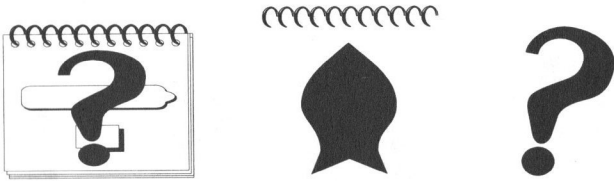
Kennen Sie Colonel Harris?



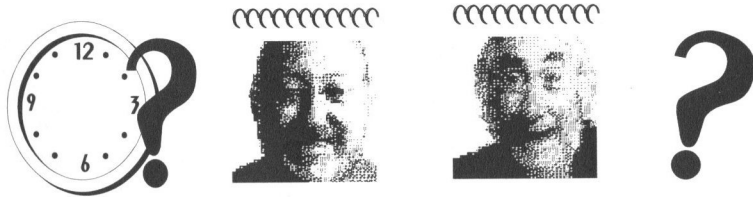
Wo befindet sich Colonel Harris?



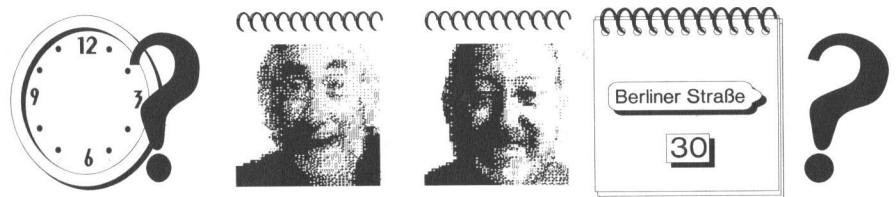
Wo befindet sich die Atombombe ?



Wann trafen/treffen sich Colonel Harris und Herr Rosenblum?



Wann trafen/treffen sich Herr Rosenblum und Colonel Harris in der Berliner Str. 30?



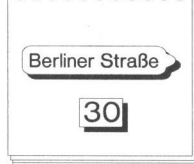
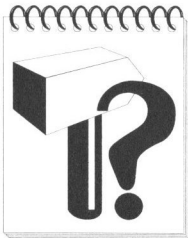
Wann hat Lina Boreva Herrn Rosenblum die Atombombe übergeben?



Wer befindet sich in der Berliner Str. 30?



Was hat Herr Rosenblum Colonel Harris in der Berliner Str. 30 gegeben?



Was wissen Sie über den Ausweis?



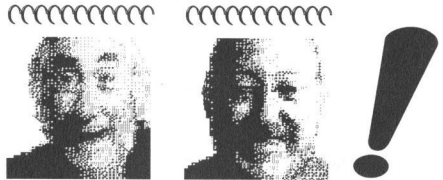
Lina Boreva besitzt die Atombombe!



Der Portier hat den Ausweis zum Königsplatz 5 gebracht!



Herr Rosenblum kennt Colonel Harris!



Lina Boreva triffttraf mit Herrn Rosenblum am 30.09 um 1 Uhr in der Berliner Str. 30 zusammen.



Colonel Harris wird am Freitag, dem 30.09 um 1 Uhr am Königsplatz 5 sein. (Wird als Anweisung interpretiert, sofern man es der betreffenden Person sagt.)



VIII *Gegenstände*

Um mit den eigenen Gegenständen umzugehen, klickt man zunächst eine Person (inklusive der eigenen) an und wählt auf dem dann erscheinenden Bild Sam Porters den unteren Menüepunkt "Gegenstände" an. Im dann erscheinenden Gegenstandsmenue (Abb.3) können Objekte weggegeben (A), benutzt (B) oder untersucht werden (C). Die beiden Pfeile (D und E) dienen zum Auswählen der Objekte. Haben Sie eine der beiden Funktionen (A) oder (B) angewählt, so werden nun alle in Frage kommenden Personen und in Häusern alle relevanten Einrichtungsgegenstände mit einem Ausrufezeichen gekennzeichnet, die man mit der Maus überfährt. Klicken Sie, während ein Ausrufezeichen angezeigt wird, so wird der Gestand auf den entsprechenden Gegenstand angewendet oder dort abgelegt. Innerhalb von Räumen existiert ein eigenes Gegenstandsmenue (Abb.4). Wenn Sie hier mit der Maus über einen Einrichtungsgegenstand fahren, erscheint ein Ausrufezeichen. Klicken Sie nun, so erscheint eine Beschreibung des Möbelstücks sowie gegebenenfalls ein Fenster, das alle sich dort befindlichen Objekte anzeigt. Gegenstände können jetzt genommen (G) oder untersucht werden (C). (D) und (E) dienen zum Auswählen eines Gegenstandes. Mit (F) verläßt man das Menue.

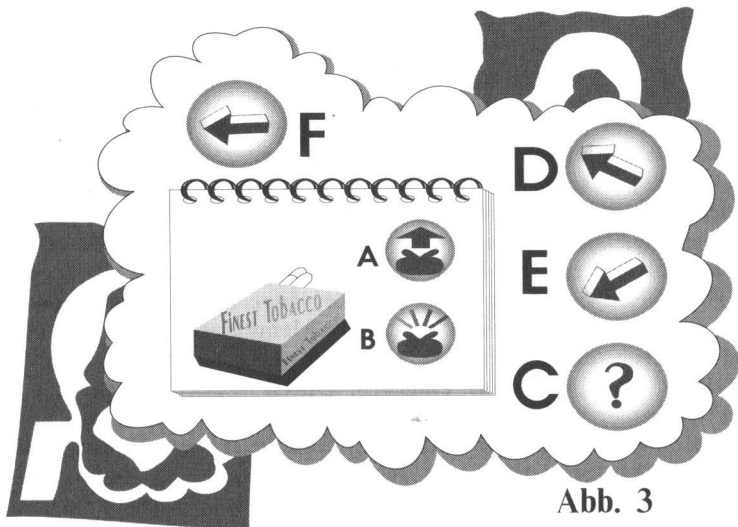


Abb. 3

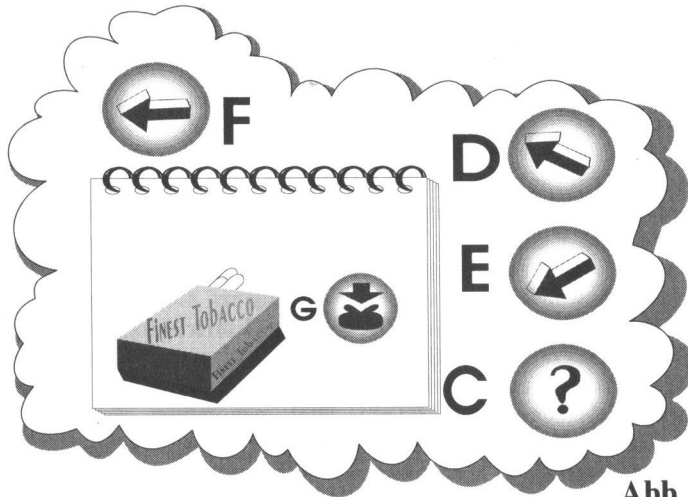


Abb. 4

IX Die Litfaßsäule

Neben dem Spielfeld befindet sich die Litfaßsäule. Hier wird im oberen Teil der Aufenthaltsort des Spielers sowie die Uhrzeit angezeigt. Im unteren Teil sind einige Plakate angebracht. Auf dem Plakat "Das Morgenecho" wird das aktuelle Datum angezeigt, mit Anklicken des Plakats "Müller Safes" kann man den gegenwärtigen Spielstand abspeichern oder einen früheren laden. Dazu öffnet sich das in Abb.5 gezeigte Menüfenster. Zum Abspeichern eines Spielstandes klicken Sie zunächst einen der sechs Speicherplätze (F) an. Dann klicken Sie (B) für Speichern an. Nun öffnet sich die zweite Menuebene. Dort können Sie dem Spielstand im Fenster (I) eine Bezeichnung geben, indem Sie das Fenster anklicken und dann den Text eingeben. Durch Anklicken von (G) wird der Spielstand auf einer separaten, formatierten Diskette gespeichert. Das Laden eines Spielstandes verläuft ähnlich. Hierbei wird in der ersten Menuebene nach dem Auswählen des Spielstandes (A) angeklickt. Zum Betrachten bzw. Löschen eines Zettels klickt man (C) bzw. (D) an. (E) dient zum Verlassen des Menues.

Eine weitere Funktion der Litfaßsäule ist das Warten. Fahren Sie mit der Maus auf die Uhr und klicken Sie. Daraufhin erscheint das Uhrmenue (Abb.6). Mit den beiden Icons (A) und (B) können Sie die Zeit beliebig vor- und wieder zurückstellen. Die Zeit kann allerdings niemals weiter zurückgestellt werden als zum Zeitpunkt des Menueaufrufs. (C) bestätigt die neue Uhrzeit, (D) bricht das Menue ab. Passiert während der Wartezeit etwas interessantes (z.B. eine Person verläßt ein Haus, das Sie gerade observieren), so bricht der Rechner das Warten

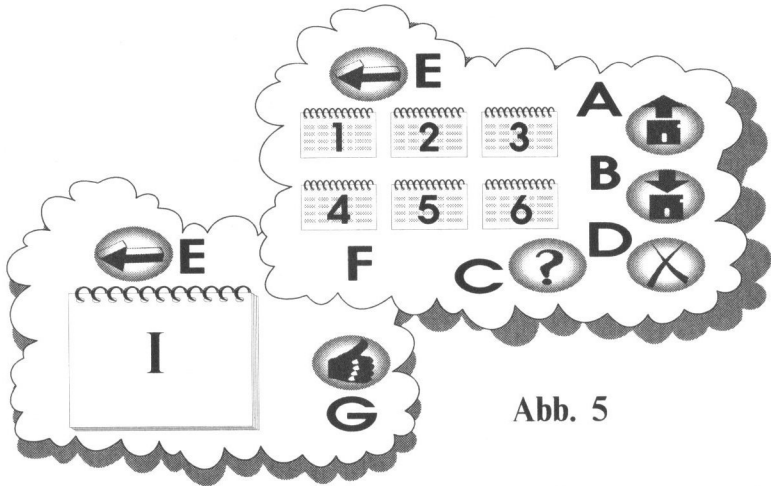


Abb. 5

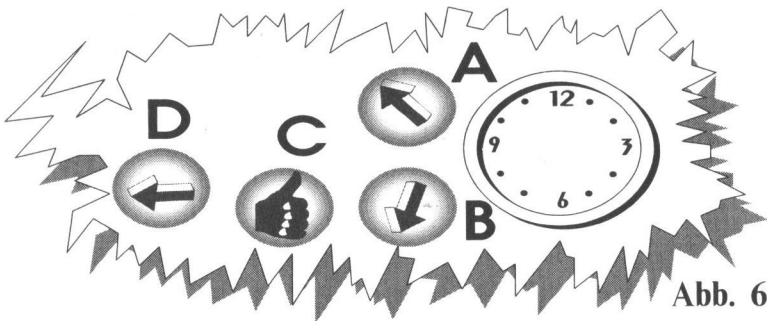


Abb. 6

X *Das Kino*

Im Verlauf des Spiels werden Sie Gelegenheit haben, eine komplette Wochenschau zu sehen - vorausgesetzt, sie ergattern eine der sehr begehrten Eintrittskarten. Wenn der Filmprojektor auf dem Bildschirm erscheint, muß - ähnlich wie beim Vorspann - die Synchronisation mit dem Tonband erfolgen. Legen Sie jetzt Kassettenseite 2 ein und spulen Sie zum Anfang zurück. Dann starten Sie das Tonband. Es folgen nun vier Synchronisationstöne. Sobald der letzte Ton erklingt, muß die Eingabetaste des Rechners gedrückt werden. Damit sind Tonband und Rechner synchronisiert.

XI *Anmerkungen zu den Versionen*

ST-Benutzer mit einem "Single-Sided" Laufwerk müssen leider auf einen beträchtlichen Teil der Spielgrafik - insbesondere der Kino- und Vorspannsequenz - verzichten. Sobald Sie ein Doppelseitiges Laufwerk an Ihren Rechner anschließen, kommen Sie in den vollen Genuß der gesamten Grafik. PC-Besitzer, die nicht im Besitz einer Maus sind, können das Spiel selbstverständlich voll über Tastatur steuern. Dazu beachten Sie bitte die Hinweise in den einzelnen Kapiteln. Cursortasten: Hoch, runter, links, rechts. F9: linke Maustaste.

XII *Tips und Hinweise*

Glauben Sie nicht immer alles, was man Ihnen sagt! Fragen Sie ruhig einmal nach, was andere Personen über eine Aussage denken oder was die Leute voneinander halten. Widersprechen Sie auch, wenn Sie anderer Meinung sind! Vergessen Sie nicht, daß sich in Berlin im Jahre 1948 alles um den Schwarzmarkt dreht! Beliebte Treffpunkte der Schieber und Schwindler sind der Kurfürstendamm und das Gebiet um das Brandenburger Tor. Machen Sie Gebrauch von dem, was Sie beim CIA über das Observieren von Gebäuden und Personen gelernt haben! Mülltonnen können interessante Gegenstände beinhalten. Passen Sie auf, daß Ihnen die Müllabfuhr nicht zuvor kommt!

XIII *Glossar*

AFN

(American Forces Network) Amerikanischer Rundfunksender für die US-Streitkräfte. Strahlt sein Programm in Berlin seit 1945 aus.

Alliierte

Die gemeinsam gegen Deutschland kämpfenden Siegermächte des zweiten Weltkriegs, USA, England, Frankreich und die UdSSR.

Alliierter Kontrollrat

Wird 1944 gegründet und setzt sich aus den Oberbefehlshabern der vier Siegermächte zusammen. Er befaßt sich vorrangig mit der Aufhebung nationalsozialistischer Gesetze, Entnazifizierung und ›Demontage. Im übrigen soll er Verwaltungsfragen in den ›Besatzungszonen koordinieren und Deutschlands wirtschaftliche Einheit sichern. Durch die Uneinigkeit der ›Besatzungsmächte verliert er allerdings immer mehr an Bedeutung.

Atombombe

Am 16. Juli 1945 erfolgt die erste Versuchsexplosion einer Atombombe in der Wüste Neumexikos. Die Gefährlichkeit dieser neuen Waffe wird der Weltöffentlichkeit am 6. und 9. August desselben Jahres bewußt, als die USA Atombomben über den japanischen Städten Hiroshima und Nagasaki abwerfen.

Berlin

Ehemalige Hauptstadt des Deutschen Reiches und Machtzentrale der NSDAP. Nach dem zweiten Weltkrieg liegt Berlin innerhalb der sowjetischen Besatzungszone, was es Stalin 1948 ermöglicht, die ›Blockade durchzuführen. Ebenso wie ganz Deutschland ist Berlin in vier ›Sektoren unterteilt.

Berliner Weiße

Spezialität der Berliner. Gut abgelagertes Weizenbier, welches stark schäumt und relativ alkoholarms ist. Wird meist mit "Schuß" (Himbeer- oder Waldmeistersirup) oder mit "Strippe" (Kümmel- oder Kornschnaps) serviert.

Besatzungsmächte

Nach dem zweiten Weltkrieg halten die Siegermächte USA, England, Frankreich und die UdSSR die Besatzungsmacht in Händen und unterteilen Deutschland in vier ›Besatzungszonen.

Besatzungszonen

Nach einem Abkommen der siegreichen ›Alliierten wird Deutschland 1945 in vier Zonen unterteilt, die von je einer Besatzungsmacht besetzt und kontrolliert werden. Die USA erhalten Süddeutschland, Frankreich Teile im Westen, die Briten den Norden und die Sowjetunion den Osten Deutschlands zugeteilt.

Bizone

Im Jahre 1947 werden die amerikanische und die britische ›Besatzungszone zu einem vereinigten Wirtschaftsgebiet zusammengefaßt, welches 1949 nach Beitritt Frankreichs zur Trizone erweitert wird.

Blockade

Am 24.6.1948 verhängt die Sowjetunion eine totale Sperre der Wasser- und Landwege von und nach Westberlin, nachdem in den Westsektoren die DMark eingeführt worden ist. Mit dem Anspruch, Berlin liege innerhalb der sowjetischen ›Besatzungszone, versucht ›Stalin, die Westmächte zum Rückzug aus Berlin zu zwingen. Er scheitert jedoch in seinem Vorhaben dadurch, daß die Westalliierten die ›Luftbrücke einrichten und somit die Versorgung der Berliner Bevölkerung sichern.

Buletten

Speziell berlinerische Bezeichnung für gebratene Hackfleischklößchen (Frikadellen).

Care-Pakete

(Care: Cooperative for American Remittances to Europe) Nach dem zweiten Weltkrieg schließen sich amerikanische Wohltätigkeitsorganisationen zusammen, um Hilfssendungen (Care-Pakete) mit Lebensmitteln, Kleidung und Medikamenten nach Europa zu schicken. Innerhalb von acht Jahren erhält allein Deutschland über sieben Millionen Pakete.

CIA

(Central Intelligence Agency) 1947 geschaffener Auslandsnachrichtendienst (Geheimdienst) der USA, dem auch Sam Porter angehört.

Clay, Lucius D. (1897-1978)

US-General und ab 1947 Militärgouverneur der amerikanischen Besatzungszone in Deutschland. Durch seinen Einsatz kommt das Unternehmen „Operation Vittles“ zustande, ohne das Westberlin während der Blockade von den Sowjets einverleibt worden wäre.

Containment

(Eindämmung) Bezeichnet die Politik der USA zur Zeit des „Kalten Krieges“. Ziel ist es, den Weltkommunismus in Schach zu halten. Man ist bemüht, die UdSSR zu isolieren, und beantwortet jeden Versuch Stalins, die sowjetische Einflußphäre auszudehnen, mit militärischem Gegendruck.

Demontage

Bezeichnet den Abbau von Industriebetrieben zugunsten der Siegermächte des zweiten Weltkriegs. Besonders stark von der UdSSR betrieben, die damit ihre enormen Kriegszerstörungen auszugleichen versucht.

Eiserner Vorhang

Von Winston Churchill 1945 geprägter Begriff für die Abschottung des sowjetischen Machtbereichs vor dem Westen. Ab 1945 spaltet sich die Welt zunehmend in zwei feindliche Lager, was schließlich in den „Kalten Krieg“ mündet.

Funkturm

Der unter den Berlinern auch als „Langer Lulatsch“ bekannte 155 Meter hohe Turm gilt als Wahrzeichen der Stadt.

Gandhi, Mahatma (1869-1948)

Indischer Politiker, bis heute von den Hindus als Heiliger verehrt. Kämpfer für die Befreiung Indiens von britischer Herrschaft, propagiert die Methode des gewaltlosen Widerstands. Gandhi wird insgesamt acht mal von den Briten ins Gefängnis geworfen und zwingt die Engländer mehrfach durch konsequentes Fasten zur vorzeitigen Entlassung. 1948 wird Gandhi von einem fanatischen Hindu ermordet.

Gegenblockade

Da diplomatische Lösungsversuche der Berlin-Blockade erfolglos bleiben, versucht man, die Sowjetunion mit wirtschaftlichen Maßnahmen zu treffen. General Clay läßt den westlichen Güterverkehr in die sowjetische Besatzungszone sperren. Durch Exportverbote wird allerdings die westliche Wirtschaft ebenfalls schwer geschädigt.

G.I.

Abkürzung für "government issue" (US-Soldat).

Inflation

Geldentwertung.

Insulaner

Während der Blockade wird der "Insulaner" zum Begriff des auf einer "Insel" lebenden Berliners inmitten der sowjetischen Machtsphäre.

Jeep

(von G.P.=general purpose) Geländegängiges, kleines Mehrzweckfahrzeug mit Allradantrieb und starkem Verbrennungsmotor. Im zweiten Weltkrieg in den USA für das Militär entwickelt.

Kalter Krieg

Bald nach Beendigung des zweiten Weltkriegs entwickelt sich der weltpolitische Gegensatz zwischen der Sowjetunion einerseits und den USA zuzüglich den anderen Westmächten andererseits. Beide Blöcke versuchen ihren Machtbereich auszudehnen, so daß sich die Teilung der Welt in zwei feindliche Lager vollzieht. Die amerikanische Reaktion auf diese weltpolitische Lage ist die Politik des "Containment". Im Gegensatz zum mit Waffengewalt ausgetragenen "Heißen Krieg" beschränkt sich der "Kalte Krieg" auf Propaganda, Infiltration und Absperrmaßnahmen.

Krumme Lanke

15 ha großer See im Bezirk Berlin-Zehlendorf. Die Krumme Lanke wird über die Grenzen Berlins hinaus durch einen Schlagertext von Fredy Sieg bekannt.

Litfaßsäule

Bezeichnet eine Plakatsäule zum Aufkleben von Werbeplakaten und

Bekanntmachungen. Erfinder ist der Berliner Drucker Ernst Litfaß, der 1854 die erste Litfaßsäule aufstellt.

Luftbrücke

Der Begriff wird während der ›Blockade Berlins 1948/49 geprägt, als die Sowjetunion alle Zufahrtswege von und nach Berlin sperren ließ. Auf Initiative von General ›Clay wird eine Luftbrücke errichtet, die während dieser Zeit die Versorgung der westberliner Bevölkerung sichert. In rund 200.000 Flügen von amerikanischen und britischen Flugzeugen über die drei ›Luftkorridore werden etwa zwei Millionen Tonnen Waren nach Westberlin geflogen. Im Einsatz für die Freiheit Berlins starben während der Luftbrücke 70 Angehörige der alliierten Luftstreitkräfte und acht Angehörige des deutschen Hilfspersonals. Trotz der Versorgung aus der Luft kommt es während dieser Zeit zu erheblichen Engpässen, ›Stromsperren und Verkehrsbeschränkungen.

Luftkorridore

Während der ›Blockade Berlins erfolgt die Versorgung über drei Luftkorridore, die von Frankfurt am Main, Hannover und Hamburg nach Berlin führen.

Marshallplan

Die wirtschaftliche Not in den Ländern Europas stellt in den Augen der amerikanischen Regierung ein entscheidendes Hindernis dar, der befürchteten weiteren Ausbreitung des Kommunismus wirksam entgegenzutreten. Daher bietet der US-Außenminister Marshall den europäischen Ländern 1947 ein Hilfsprogramm an, das Sachlieferungen, Rohstofflieferungen und Kredite umfaßt.

Operation Vittles

(Operation Lebensmittel) Amerikanische Bezeichnung für die ›Luftbrücke.

Panamerikanische Union

Verband amerikanischer Staaten mit jährlichen Konferenzen. 1910 in Washington gegründet.

Pentagon

(griechisch: Fünfeck) Verteidigungsministerium der USA, das seit dem zweiten Weltkrieg in einem riesigen, in Fünfeckform errichteten Gebäudekomplex in Washington untergebracht ist.

Reichsmark

Deutsche Währungseinheit von 1924-1948 (Währungsreform).

Reparationen

Seit Ende des ersten Weltkrieges gibt es im Völkerrecht die Verpflichtung des Besiegten zur Wiedergutmachung der Schäden, die durch den Krieg bei den Siegern verursacht wurden. Deutschland entrichtet seine Reparationen zum Teil durch Demontage von Produktionsmitteln.

Reuter, Ernst (1889-1953)

Berliner SPD-Politiker. 1947 zum Oberbürgermeister gewählt. Nach der Teilung Berlins macht sich Reuter zum Fürsprecher des durch die Blockade bedrängten Westberlins und wird bis heute zum Symbol für die Unbeugsamkeit und den Durchhaltewillen der Berliner, die ihre Stadt nicht dem sowjetischen Machtwillen preisgeben wollen.

RIAS

("Rundfunk im amerikanischen Sektor") Versorgt zur Zeit der Luftbrücke Westberlin mit Informationen. Bis heute ist es Aufgabe des Senders, die Bevölkerung Ostberlins und der sowjetischen Zone an allen Geschehnissen im Westen teilhaben zu lassen und ihnen das Gefühl einer unlösbaren Verbundenheit mit ihren Landsleuten in Westberlin und der Bundesrepublik zu geben.

Rosinenbomber

Spitzname für die Transportflugzeuge, die während der Blockade Berlin mit Lebensmitteln und Rohstoffen versorgen.

Schieber

Schwarzhändler, der über seinen eigenen Bedarf hinaus illegal Waren "verschiebt".

Schrippe

Weizenbrötchen.

Schwarzhandel

Bezeichnung für den illegalen Handel mit Waren, die wegen ihrer Knappheit öffentlicher Rationierung unterliegen. Da die Versorgung durch Lebensmittelkarten in Berlin äußerst karg ist, blüht der Schwarzmarkt. Die Preise von Obst, Gemüse und Fleisch liegen um etwa das 30-fache über den amtlich festgelegten Preisen, so daß Lebensmittel praktisch nur noch über den Tauschhandel zu erlangen sind (Zigarettenwährung).

Schwarzmarkt

›Schwarzhandel.

Secret Service

Geheimer Auslandsnachrichtendienst der britischen Regierung.

SED

Sozialistische Einheitspartei Deutschlands. 1946 findet auf sowjetischen Druck die Zwangsvereinigung von SPD und KPD in der sowjetischen Besatzungszone statt. Heute ist die SED Staatspartei in der DDR.

Sektor

Laut ›Viermächtestatus ist die ehemalige deutsche Hauptstadt ›Berlin in vier Sektoren unterteilt. Jede der ›Besatzungsmächte USA, England, Frankreich und UdSSR übt die Kontrolle in einem Sektor aus.

Stalin, Josef (1879-1953)

Sowjetischer Politiker, der ab 1929 als absoluter Diktator herrscht. Bezeichnend für seine Regierungszeit sind Schauprozesse zur Säuberung der kommunistischen Partei, Zwangskollektivierung der Landwirtschaft und zentrale Planwirtschaft. Stalin verfolgt außenpolitisch einen aggressiven Expansionskurs, der mit der massiven Durchsetzung des Staatssozialismus einhergeht.

Stromsperrn

Da die Transportflugzeuge der Westalliierten die Versorgung Berlins zur Zeit der Luftbrücke zunächst nur unzureichend abdecken können, ist die Bevölkerung gezwungen, Energie zu sparen und mit ihren Reserven hauszuhalten. Dies wird insbesondere durch vermehrte Stromsperrn erreicht, so daß Strom zum kochen, heizen und Radio hören nur für etwa zwei Stunden am Tag verfügbar ist.

Stulle

Belegtes Brot.

Supermächte

Aufgrund ihrer wirtschaftlichen und militärischen Stärke bezeichnet man nach dem zweiten Weltkrieg die USA und die UdSSR als Supermächte. Jeder der beiden Staaten versucht den anderen beim Ringen um die Vorherrschaft in der Welt zu übertrumpfen, womit die Basis für den ›"Kalten Krieg" gelegt ist.

Truman, Harry S. (1884-1972)

Nach dem Tode Roosevelts 1948 Präsident der USA. Er prägt die Politik des ›Containment und befiehlt den Abwurf der Atombomben auf Japan.

Viermächtestatus

Nach dem zweiten Weltkrieg wird Berlin als ehemalige Hauptstadt des Deutschen Reiches von den Siegermächten einer gemeinsamen Viermächteverwaltung unterstellt. Zur Koordination in Verwaltungs- und Verfahrensfragen ist der ›Alliierte Kontrollrat zuständig.

Währungsreform

Um der Nachkriegsinflation Einhalt zu gebieten, wird 1948 in den Westzonen eine neue Währung eingeführt. Jeder Bewohner erhält eine "Kopfquote" von 60 DMark. Als die Westmächte die DM-Währung in den Westsektoren Berlins einführen, reagieren die Sowjets mit der der Blockade.

Westalliierte Luftflotte

Die westalliierte Luftflotte wird während der ›Luftbrücke anlässlich der Berliner ›Blockade eingesetzt und besteht aus englischen und amerikanischen Flugzeugen. Die Franzosen beteiligen sich nicht an den Versorgungsflügen nach Berlin, da sie alle Kräfte für die Durchführung des Indochina-Krieges benötigen.

East vs. West

BERLIN

1948

CONTENTS

XIV	Berlin 1948 - East Versus West	27
XV	Loading	28
XVI	The intro	29
XVII	Starting the game	29
XVIII	How to play the game	29
XIX	Moving in Berlin	30
XX	Talking to persons	30
XXI	Items	37
XXII	The advertising pillar	38
XXIII	Saving and loading games	40
XXIV	Waiting	40
XXV	The cinema	40
XXVI	Comments on the different versions	40
XXVII	Clues and hints	40
XXVIII	Glossary	41

XIV *East vs. West Berlin 1948*

Berlin in the year of 1948. The former capitol city of the "Great German Empire" lies in ruins. West Berlin is blocked off by the Soviets. The airlift is the only connection, the city has to the free part of Germany. The black market rules the lives of the people.

This is the scenario which awaits you in this game, during your search for the atom bomb. Constantly you will feel the explosiveness of this exciting era. Patrolling soldiers, raids on the black market, queues in front of shops are only a few of the characteristics of this time, into which this game wants to take you back.



XV *Loading the program*

XV.1 AMIGA

First turn off your computer, then turn it on again to reset and debug. Insert the disk "Berlin1948-1". The program will start automatically. After a short time you'll be asked if you want to view the intro or start the game immediately. If you have chosen "intro" you'll continue as described in "The intro", if you chose "game", look up "Starting the game".

XV.2 ATARI ST

First turn off your computer, then turn it on again to reset and debug. Insert the disk "Berlin1948-1". Click on the "Drive A"-symbol twice. A window with an icon called "BERLIN.PRG" will appear. Also click on this twice. After a short time you'll be asked if you want to view the intro or start the game immediately. If you have chosen "intro" you'll continue as described in "The intro", if you chose "game", look up "Starting the game".

XV.3 IBM PC and compatibles

Turn on your computer and insert your DOS-systemdisk in drive a. If you have a mouse, install your mousedriver now. Insert disk "Berlin1948-1" in any drive and type [drive]: RETURN Then type: berlin RETURN Now your computer will ask you for your graphic-card. Type "1" for VGA, "2" for EGA, "3" for CGA and "4" for Herkules-compatibles. Your option to quit is "5". After a short time you'll be asked if you want to view the intro or start the game immediately. If you have chosen "intro" you'll continue as described in "The intro", if you chose "game", look up "Starting the game".

XVI *The intro*



When the film projector appears on the screens, you must synchronize it with the tape. You will need a normal taperecorder in reach of your computer, insert the tape side 1 and rewind to the start. Press play on tape. Four synchronisation sounds will appear. As soon as you hear the fourth sound, press the RETURN- key. Tape and computer are now synchronized, the intro

now starts. After that your computer will load the introductory story. The tape continues playing. After some time the projector will appear again. Repeat the procedure. If you want to skip the introductory story press "Q" as long as the projector is to be seen.

XVII *Starting the game*

After the intro the game screen will appear. Sam Porter, that is you, just arrived in Berlin. It's the 28th of september 1948, 6 o'clock in the evening and you are standing alone in front of the airportbuilding Berlin-Tempelhof. But wait, you will never be totally alone during your visit to Berlin. The narrator, whom you already met in the intro will accompany your more or less dexterous actions and will, if he feels like it, give his comment on them. Besides the narrator there will be two other helpful persons you will meet. The guide and the taxi-driver. The guide will appear if you want to get informations about buildings or fixtures. After selecting the "description-icon" above the corresponding house or after clicking on an item, he will gladly give you information about it. You will meet the taxi-driver, when calling or stopping a taxi. He too will tell you a lot about different locations, whether you want to hear it or not.

XVIII *Playing the game*

The game is fully playable by mouse. All commands can be executed without typing. With help of the mousepointer, you can guide your player through Berlin.

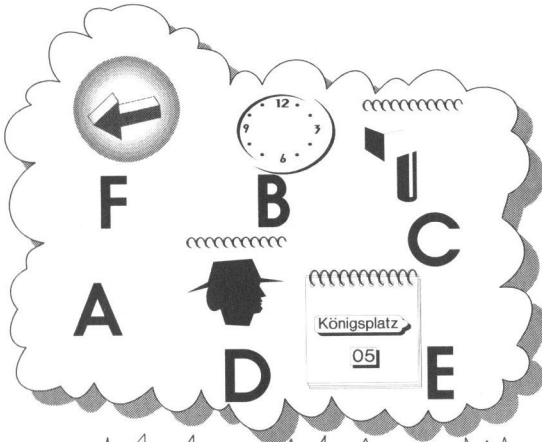
XIX *Moving in Berlin*

There are two possibilities to move in Berlin: By foot or via taxi. To walk, move the mousepointer to the place you want to go to and press the left mousebutton. Your player now will approach this place. If you approach another person, the first level of the speech-menu will open. To enter a building move above it and click on the icon "Enter". Then your player will enter the building. To get a

description of the building, choose the icon "Description" which will appear when moving over the building. If you want to take a taxi, stop one passing by or call a taxi on one of the taxiphones spread all over the city. After a short time a taxi will arrive. It is a good idea to follow people with a taxi who want to escape from you with a vehicle. Thereto drive to the desired location and wait until your object enters its vehicle. Now enter the taxi and the friendly driver will manage the rest. If there should be no taxi around you should try to pursue your object by foot, it should also prove to be useful.

XX Talking to persons

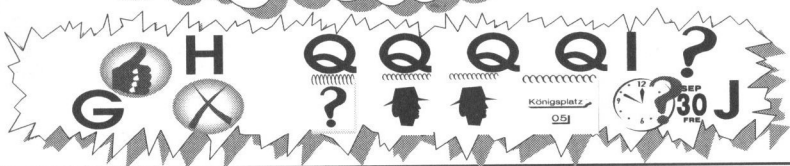
After having approached a person and having chosen the icon "Talk" on the image of Sam Porter, the speech-menue will appear (pic.1) which consists of the selection-field and the editing-field below it. In the selection-field you can combine optional questions and statements from the five fields: persons, places, time, items and statements. Thereto select the desired field on icon (B) and (D) and then select with the desired brick with the icons (I) and (J). By clicking on the ledge of the ring binder in the upper part of the brick, it will be transferred into the editing- field (F). There the icon of the sentence-brick is displayed. If you want to view the sentence element in a larger edition, select the corresponding icon in the editing-field (F). With help of the magnifying-function the brick will appear on the screen again. If you now press the mousebutton the magnified icon from the editing-field (F) will move back into the selction-



Picture 1



Picture 2



field together with the magnifier and can be changed until you send it back to its place in the selection-field (F) by clicking on the ledge of the ring binder. This way of editing makes sense if you don't want to erase the complete sentence but only one or two bricks. Repeat choosing the desired bricks from the menus until your statement or question is complete. If your sentence is complete you can release it by selecting (K). Selecting (L) will erase the editing-field. There is a suffix behind the sentence-bricks which marks them as a statement or question. If this clearly arises from the bricks, the computer will make the adjustments, otherwise you have to classify the sentence yourself. To leave the speech-menu select (C). For the sake of illustration, here a few examples of possible sentence-constructions:

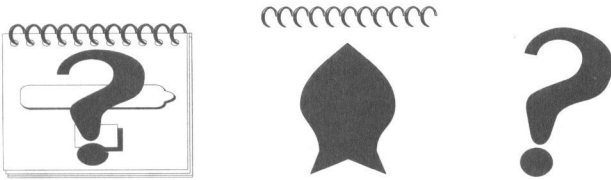
Do you know Colonel Harris?



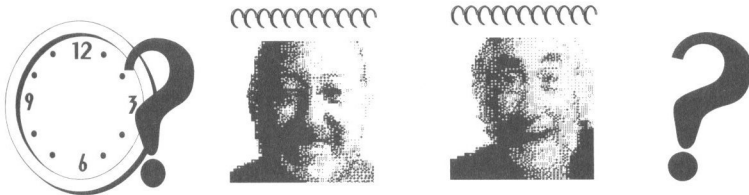
Where is Colonel Harris?



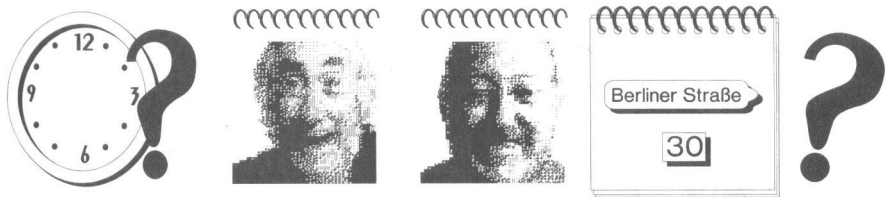
Where is the A-bomb?



When did/will Colonel Harris and Mr. Rosenblum meet?



When did/will Mr. Rosenblum and Colonel Harris meet in Berlinerstreet.30?



When did Lina Boreva hand over the A-Bomb to Mr. Rosenblum?



Who is to be found in Berlinerstr.30



What did Mr. Rosenblum give to Colonel Harris in Berlinerstr.30?



What do you know about the identity card?



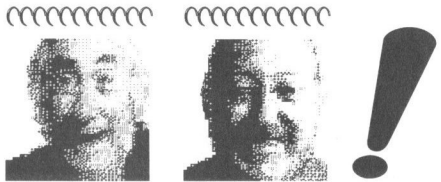
Lina Boreva is in possession of the A-bomb!



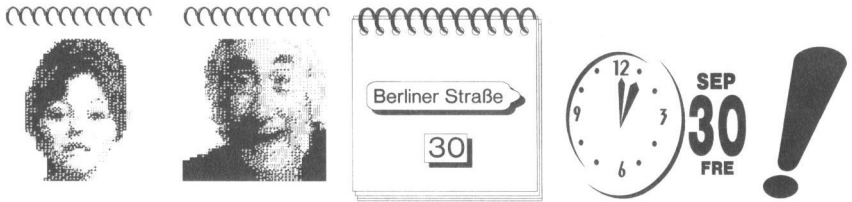
The porter took the identity card to Königsplatz 5!



Mr. Rosenblum knows Colonel Harris!



Lina Boreva meets/met Mr. Rosenblum on the 30-9 at one o'clock in Berlinerstr.30.

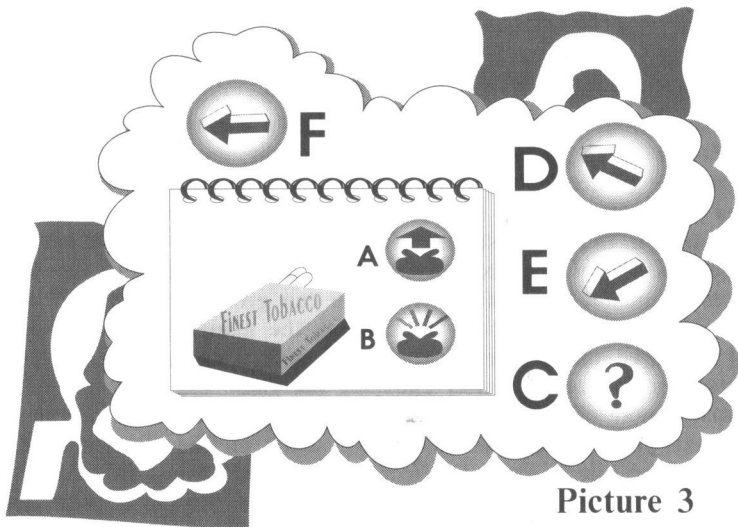


Colonel Harris will be at Königsplatz 5 on friday 30-9 around one o'clock. (To be interpreted as an order, when talking to the person in question.)

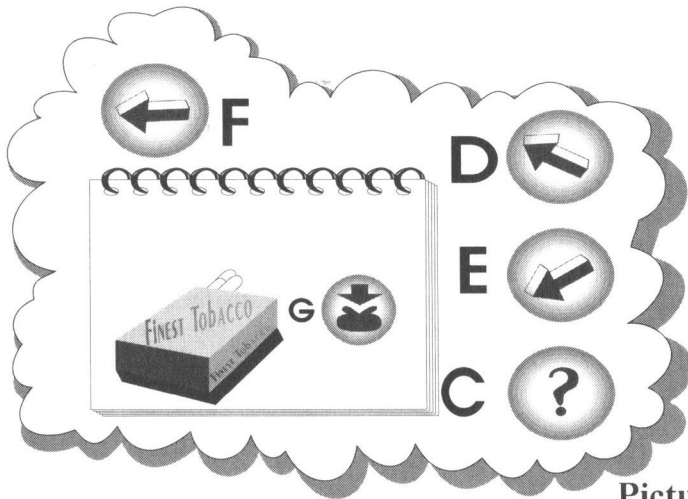


XXI *Items*

So as to manage ones own items, one first has to click on a person (including ones own) and then chooses from the now appearing picture of Sam Porter the lower menuepoint "Items". In the items-menue which now appears (pic.2) objects can be given away (A), used (B) or examined (c). The two arrows (D and E) serve to choose the objects. If you have chosen one of the functions (A) or (B) all the people in question and any relevant furnishing items in houses will be marked with an exclamation mark if one goes over them with the mouse. Inside the rooms there is a separate items-menue (pic.3). If you cross a piece of furniture with the mouse an exclamation mark will appear. If you click now, a description of the furniture will appear and eventually a window which shows all objects in that place. Items can now be taken (A) or examined (B). (C) and (D) serve to choose an item. (E) quits the menue.



Picture 3

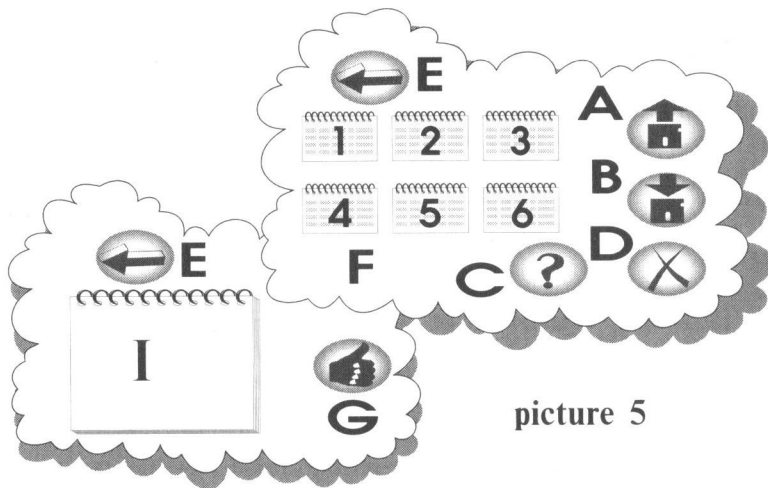


Picture 4

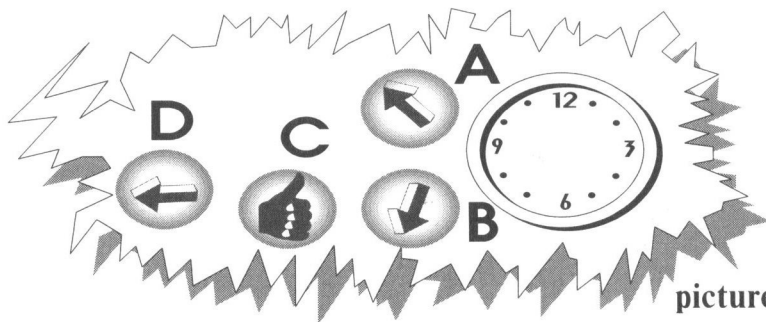
XXII *The advertising pillar*

The advertising pillar is beside the game field. In the upper part the time and the whereabouts of the player are displayed. In the lower part there are some posters. On the poster "Das Morgenecho" the current date is displayed, by clicking on the poster "Müller Safes" you can save the current game or load a previous game. For that purpose the window shown in (pic.4) will open. To save a game click on one of the six storage places (F), then click on (B) for saving. Now the second menu-level opens. Here you can give your saving in window (I) a name by clicking on the window and typing the name. By clicking on (G) the game will be saved on a separate formatted disk. Loading a game is similar. Click on the first menu-level after choosing the game you want to load. To look at or to erase a note click on (C) or (D). With (E) you can leave the menu. Another of the pillar's functions is waiting. Click on the clock and the clock-menu will appear (pic.5) With the icons (A) and (B) you can adjust the time back and forwards. But you can never put back the time to a point before the

time you called up the menu. (C) confirms the new time, (D) breaks of the menu. If something interesting should happen while you are waiting (for example: a person leaves the house which you are observing), your computer will break of waiting.



picture 5



picture 6

XXIII *The cinema*

During the game you will have the opportunity to view a complete "Wochenschau" (weekly news), that is if you can get an entrance ticket, which is hard to get. When the projector appears on the screen, you have to synchronize it with the tape. Insert the tape side two, rewind and start it. Now you will hear four synchronisation sounds. As soon as you hear the last one, press RETURN on your computer. The tape and your computer are now synchronized.

XXIV *Remarks on the versions*

ST-users with a single-sided diskdrive unfortunately will have to do without a considerable part of the game graphics - especially of the cinema and intro-sequence. As soon as you connect a double-sided drive to your computer you will have the pleasure of the complete graphics.

PC-users who haven't got a mouse, can of course play the game via keyboard. Please pay attention to the instructions. Cursor keys up, down, left, right. F9: Left mousebutton.

XXV *Clues and hints*

Don't believe everything what you are told! Don't hesitate to ask other people what they think about a statement or another person. Contradict, if you are of a different opinion! Don't forget that in the Berlin of 1948 everything is turning around the black market! The Ku'damm and the area around the Brandenburger Tor are popular meeting-places for swindlers and black marketeers. Use your knowledge about the observation of buildings and persons, which you received from the CIA! Dustbins may contain interesting items! Pay attention or else the garbage disposal already may have done their job.

XXVI *Glossary*

AFN (American Forces Network)

The American broadcasting station for the US-Forces have sent their programme in Berlin since 1945.

Allies

The united, victorious fighting-forces against Germany in the second World War: USA, England, France and the USSR.

Allied Control Council Founded in 1944, ruled by the four supreme commanders of the Allied forces. It deals mainly with the abolition of National Socialistic laws, denazification and dismantling. Apart from that they try to coordinate questions of administration in the occupied zone and to secure Germany's economic unity. Through the differences of the occupying powers however, it seems to lose more and more of its meaning.

Atom bomb

On July 16th 1945 the first experimental atom bomb explosion took place in the desert in New Mexico. The danger factor of this new weapon became known to the world on the 6th and 9th of August of the same year, when the USA dropped atom bombs on the cities Hiroshima and Nagasaki in Japan.

Berlin Former capitol city of the German Empire and centre of power for the NSDAP

After the second World War Berlin was within the boundaries of the Soviet occupation zone, which made it possible in 1948 for Stalin to execute the blockade. Just like the whole of Germany, Berlin is divided into four sectors. Berliner weisse Berlin speciality. A well stocked, wheat beer which foams a lot and contains relatively little alcohol. Mainly served with a "dash" (raspberry or woodruff syrup) or with "Strippe" (caraway or cornbrandy).

Occupation forces

After the second World War, the victors, USA, England, France and the USSR held their powers of occupation and divided Germany into four occupied zones.

Occupied zones

After an agreement made by the victorious Allies, Germany was divided in 1945 into four zones, which were to be occupied and controlled each, by one of the occupational forces. The USA got South Germany, France, parts of the west, the British, the North and the Soviet Union the east.

Blockade

On the 24-6-1948 the Soviet Union imposed a total blockage of land and waterways from and to West Berlin after the western sectors introduced the DMark. With the excuse that Berlin belonged to the Soviet occupational zone Stalin tried to force the West-forces to withdraw from Berlin. However, he failed because the western Allies arranged the airlift through which the People of Berlin were surely looked after.

Bizone

In 1947 the American and British zone are united economically, in 1949 France also joins in, now this is called a trizone.

Buletten

A special discription for fried mincmeatballs.

Care parcels

Care:(Cooperativ for American Remittances to Europe) After the second World War several charity organizations in America got together in order to help the needy Europeans in the form of sending (Care parcels) with food, clothes and medicine to Europe. Within eight years Germany alone had received over seven million parcels.

CIA

(Central Intelligence Agency) Founded 1947, the foreign news service (secret service) of America, to which Sam Porter also belongs.

Clay, Lucius D. (1897-1978)

US General, and since 1947 Military Governor of the American occupational zone in Germany. Through his efforts the venture "Operation Vittles" came into being, without the complete consumption of West Berlin by the Soviets during the blockade.

Containment

(Containment) Describes the politics in the USA at the time of the "Cold War". The goal being to suppress worldwide communism. One strives to isolate the USSR and answers every effort made by Stalin to expand his Soviet sphere of influence, with military counter pressure.

Dismantling

Stands for the disassembly of industry in favor of the victors of the second World War. Especially pushed ahead by the USSR to compensate the enormous damage done by war.

Iron curtain

Term invented by Winston Churchill in 1945 referring to the demarcation from the West of the Soviet range of power. From 1945 on, the world increasingly splits into two hostile camps, which finally turns into the Cold War.

Radio tower

The Berlin people call it "Langer Lulatsch" (tall streak). It's 155m high and it is the landmark of the city.

Ghandi, Mahatma (1869-1948)

Indian politician, up to now honoured as a Saint. Fighter for the liberation of India from the British reign, Propagates the method of non-violence resistance. Ghandi is imprisoned by the British altogether eight times, and each time he forces the English to set him free prematurely because of his consequent fasting. In 1948 Ghandi is assassinated by a fanatic Hindu.

Antiblockade

Since diplomatic negotiations to resolve the Berlin-blockade stayed fruitless, it is tried to hit the Soviet Union economically. General Clay orders all goods traffic from the West to the Soviet occupation zone to be stopped. But by prohibiting exports the western economy also suffers.

G.I.

Short form for "Government Issue" (US-soldier).

Inflation

Money loses its value.

Islander

During the blockade the "islander" becomes the image of the Berliner living on an "island" amidst the Soviet sphere of power.

Jeep

(from G.P.=general purpose) cross-country maneuverable, small vehicle with all-wheel-drive and strong engine. Developed in the USA during World War II.

Cold War

Shortly after the end of World War II a contradiction between the Soviet Union on the one side and the USA plus the other western powers on the other side develops. Both sides try to expand their grounds of power, the consequence is a division of the world into two hostile camps. The American reaction to this situation is the policy of containment. In contrast to the "Hot War", which was carried out by force of arms, the Cold War restricts itself to propaganda, infiltration and isolation.

Krumme Lanke

Lake with a surface of 15 hectare in the district of Berlin-Zehlendorf. The Krumme Lanke becomes popular by a song of Fredy Sieg.

Advertising pillar

Another word for a poster pillar for sticking on advertising posters and publications. The inventor is Ernst Litfass a printer who put up the first advertising pillar in 1854.

The airlift

The term is formed during the blockade of Berlin 1948/49 as the Soviet Union closed all roads to and from Berlin. On Clay's initiative the airlift is installed to maintain West Berlin's people. Taking off about 200.000 times, American and British planes cross the air corridor bringing about two million tons of goods to West Berlin. During this operation 70 aviators and 8 members of the ancillary staff let their lives. In spite of the maintenance from the air, there

are some heavy narrow passes, powercuts and traffic restrictions during this time.

Air corridors

During the ›blockade of Berlin the maintenance takes place via the air corridors which lead from Frankfurt, Hannover and Hamburg to Berlin.

Marshallplan

The economical emergency in Europe represents a crucial hurdle in confronting the expansion of communism for the American government. Therefore the US-Foreign Minister Marshall offers the European countries an aid program in 1947 which contains delivery of goods, raw material and credits.

Operation Vittles

(Operation food) American expression for the airlift.

Panamerican Union

Union of American states with conferences every year. It was founded 1910 in Washington.

Pentagon

Ministry of defence in the USA which is placed in a five-cornered complex of buildings in Washington since World War II.

Reichsmark

German currency from 1924 to 1948 (›currency reform)

Reparations

Since the end of the first World War, there is a liability in the law of nations for the vanquished to compensate the damage done during the war. Germany is paying off its reparation partly by ›dismantling of production equipment.

Reuter, Ernst (1889-1953)

Berliner SPD politician. Elected Lord Mayor in 1947. After the division of Berlin, Reuter becomes the advocate of the Berlin beset by the ›blockade, and he still is the symbol of strength and stamina of the Berlin people, who did not want to give up Berlin to the Soviet lust of power.

RIAS

("Broadcasting in the American sector") Maintains West Berlin with information during the time of the airlift. Up to now it is still the transmitters job to inform the people of East Berlin and in the Soviet zone, about what's going on in the west, and to give them the feeling of an inseperable solidarity wit their countrymen in West Berlin and the Federal Republic of Germany.

Rosinenbomber (Raisin-bomber)

Nickname for the transport aircrafts which maintain Berlin with food and raw material during the blockade.

Pusher

Black marketeer who illegally pushes goods exceeding his own needs.

Schrippe

Wheat roll.

Black-marketeering

Description for dealing with goods, which because of being scarce have been officialy rationed. Because food coupons are hardly available in Berlin, the black market is blooming. The prices of fruit, vegetables and meat are approximately 30 times as high as the officialy determined prices, so that food is practically only available through bartering (Cigarette currency).

Black market

Black-marketeering

Secret Service

Secret Foreign News Service of the British government.

SED

Socialistic Union Party in Germany. In 1946 the Soviets forced the SPD and KPD to unite, in the Soviet occupation zone. Today the SED are the main state party in the GDR.

Sector

According to the four-power status the former capital city of Germany ›Berlin is divided into four sectors. Each one of the occupation forces, USA, England, France and the USSR controls one sector.

Stalin, Josef (1897-1953)

Soviet politician who ruled as absolute dictator since 1929. Characteristic of his ruling period are show trials with the purpose of cleansing the communist party, forceful collectivization of agriculture and centrally planned economy. Stalin pursued foreign policy with an aggressive expansion course which goes along with the massive enforcement of state socialism.

Power cuts

As the transport planes of the western Allies were, during the time of the airlift, at first unable to supply Berlin sufficiently, the people were forced to economize and hold on to reserve energy. This was made possible especially by an increase in power cuts, so that only for two hours daily there was electricity available for cooking, heating and to listen to the radio.

Stulle

Open sandwich.

Super powers

Because of their economic and military strength the USA and the USSR were, after the second World War given the label super powers. Each of the two states tries to wrestle with the other in order to win predominance, and that provides the basis for the ›Cold War.

Truman, Harry S. (1884-1972)

President of the USA after Roosevelt's death 1948. He formed the policy of ›containment and gave order to drop the A-bombs on Japan.

The four-powers-status

After World War II Berlin was, as the former capital of the German Empire was put under command of a four powers administration consisting of the common victors. The ›Allied Control Council is responsible for the administration and operations.

Currency reform

In 1948 a new currency was introduced in the West-zones in order to put a stop to postwar inflation. Every resident received 60 DMarks. When the western powers introduced the DM-currency in the west sector of Berlin, the Soviets reacted with the blockade.

Western Allied Airfleet

The Western Allied Airfleet was put into action during the airlift due to the Berlin blockade and consists of English and American aeroplanes. The French do not take part in the supply flights to Berlin as they need all their forces to carry out the War in Indochina.

East vs. West
BERLIN
1948

XXVII	Berlin 1948 - East Versus West	51
XXVIII	Chargement	52
XXIX	Générique	53
XXX	Début du jeu	53
XXXI	Maniement du jeu	53
XXXII	Déplacements à Berlin	54
XXXIII	Dialogues	54
XXXIV	Objets	61
XXXV	La colonne Morris	62
XXXVI	Le cinéma	64
XXXVII	Remarques pour les différentes versions	64
XXXVIII	Conseils	64
XXXIX	Glossaire	65

XXVII *Berlin 1948 - East Versus West*

Berlin en 1948. L'ancienne capitale du "Reich" est en ruines et Berlin-ouest est bloqué par les Soviétiques. Le pont aérien est la seule liaison avec "l'Allemagne libre". La vie des Berlinoises est réglée par le marché noir.

Tel est le scénario de ce jeu, dans lequel vous devez chercher la bombe atomique qui a été volée. A tout moment du jeu, vous aurez l'impression de revivre cette époque agitée. Des soldats en patrouille, des razzias sur le marché noir, des queues devant les magasins et des coupures de courant ne sont que quelques-unes des caractéristiques de cette époque dans laquelle vous serez transporté.



XXVIII *Chargement*

XXVIII.1 Amiga

Eteignez d'abord votre ordinateur puis rallumez le. Insérez la disquette "Berlin 1948-1" dans le lecteur. Le programme démarrera automatiquement. On vous demandera si vous voulez d'abord regarder le générique ou si vous voulez directement commencer à jouer. Si vous avez choisi VORSPANN, référez-vous au paragraphe intitulé "Générique". Si vous avez choisi Spiel, lisez le paragraphe "Début du jeu".

XXVIII.2 Atari ST

Eteignez d'abord votre ordinateur puis rallumez le. Insérez la disquette "Berlin 1948-1" et cliquez deux fois sur le symbole "lecteur A". Vous verrez alors apparaître sur l'écran un symbole avec le nom "Berlin.PR.G". Cliquez également deux fois sur ce nom. On vous demandera alors si vous voulez d'abord regarder le générique ou si vous voulez directement commencer à jouer. Si vous avez choisi VORSPANN, référez-vous au paragraphe intitulé "Générique". Si vous avez choisi SPIEL, lisez alors le paragraphe "Début du jeu".

XXVIII.3 IBM PC et compatibles

Allumez votre ordinateur et insérez la disquette DOS dans le lecteur A. Si vous possédez une souris, installez-la. Insérez ensuite la disquette "Berlin 1948-1" dans un lecteur et tapez "Berlin". L'ordinateur vous demandera alors votre version de graphisme. Tapez "1" pour VGA, "2" pour EGA, "3" pour CGA, et "4" pour la version Hercules. Si vous voulez quitter le menu, tapez "5". On vous demandera alors si vous voulez d'abord regarder le générique ou si vous voulez directement commencer à jouer. Si vous avez choisi VORSPANN, référez-vous au paragraphe intitulé "Générique". Si vous avez choisi SPIEL, lisez le paragraphe "Début du jeu".



XXIX *Le générique*

Quand le projecteur apparaît sur l'écran, il faut synchroniser l'image et le son. Installez près de l'écran un magnétophone (comme ceux que vous pouvez trouver dans le commerce) et remettez la cassette au début avant de la démarrer. Vous entendrez alors quatre sons de synchronisation. Au quatrième son, vous devrez appuyer sur RETURN sur votre ordinateur. La machine et la bande magnétique seront alors synchronisées. L'ordinateur chargera ensuite l'introduction mais il ne sera pas nécessaire d'arrêter la cassette. Puis le projecteur apparaîtra de nouveau sur l'écran et vous devrez appuyer une deuxième fois sur RETURN quand vous aurez entendu le quatrième son. Si vous ne voulez pas voir le générique, il suffit d'appuyer sur "Q" quand le projecteur est à l'écran.

XXX *Début du jeu*

Le jeu démarre après le générique. Vous qui êtes Sam Porter, venez d'arriver à Berlin. Nous sommes jeudi, le 28 septembre 1948 et il est 18h. Vous êtes tout seul devant l'aéroport de Berlin-Tempelhof. Seul?, non pas vraiment, puisque le narrateur dont vous avez déjà fait la connaissance dans le générique suivra attentivement vos péripéties et vous donnera de temps en temps des conseils. En plus du narrateur, deux autres personnes vous aideront dans ce jeu: le guide et le chauffeur de taxi. Le guide apparaît lorsque vous désirez obtenir des informations sur une maison ou sur un objet de l'ameublement. Après avoir cliqué sur le symbole BESCHREIBUNGS-ICON au dessus d'une maison ou sur un objet, le guide vous renseignera volontiers. Vous rencontrerez le chauffeur de taxi si vous utilisez une borne d'appel de taxis ou si vous arrêtez un taxi dans la rue. Il vous racontera beaucoup d'histoires sur les lieux de distraction de la ville, que vous vouliez les entendre ou non...!

XXXI *Maniement du jeu*

Le jeu se joue entièrement à la souris et vous n'aurez jamais besoin de taper. Vous pouvez diriger votre personnage à l'aide de la flèche de la souris.

XXXII *Déplacements à Berlin*

Vous avez deux possibilités pour vous déplacer à Berlin: à pied ou en taxi. Si vous voulez marcher, placez la flèche sur l'endroit où vous désirez aller et appuyez ensuite sur la touche gauche de la souris. Le personnage se dirige alors vers l'endroit indiqué. Si vous allez à la rencontre d'une autre personne, un menu "discuter" apparaîtra à l'écran. Pour entrer dans une maison, positionnez la flèche sur le bâtiment, choisissez l'icône BETRETEN et votre personnage entrera dans la maison. Si vous voulez une description, choisissez l'icône BESCHREIBUNG à la place de BETRETEN. Si vous préférez prendre un taxi, vous pouvez en arrêter un dans la rue ou en appeler un par une des bornes d'appel. Un taxi arrivera alors rapidement. Il vous permet aussi de poursuivre des personnes qui tenteraient de s'enfuir en voiture. Il suffit pour cela de vous rendre au point de départ choisi et d'attendre que le fuyard monte dans son véhicule. Montez alors dans le taxi et l'aimable conducteur s'occupera du reste. Si par malchance vous ne trouvez pas de taxi, vous pouvez aussi poursuivre votre fuyard à pied.

XXXIII *Dialogues*

Après avoir été à la rencontre d'une personne et après avoir cliqué sur SPRECHEN (sur le portrait de Sam Porter), vous verrez apparaître sur l'écran un menu en deux parties: une pour choisir des mots (A) et une autre dans laquelle seront inscrites les phrases (J). Vous aurez alors la possibilité de construire des phrases ou des questions en choisissant des mots parmi les 5 catégories suivantes: personnages (D), lieux (E), heures (B) ou objets (C). Choisissez une catégorie à l'aide des symboles (N) et (O) et le mot (L). Si vous cliquez sur (M) celui-ci sera inscrit dans la partie inférieure du menu. Vous pouvez agrandir les mots en cliquant sur le symbole correspondant dans la partie

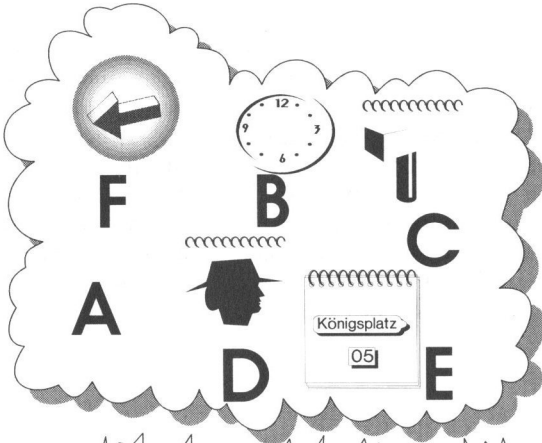


schéma 1

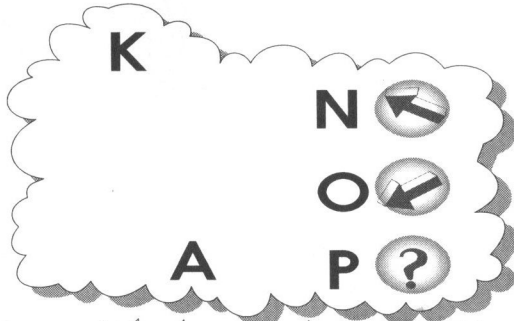
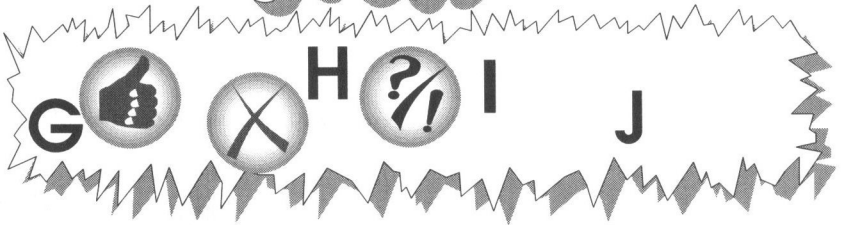
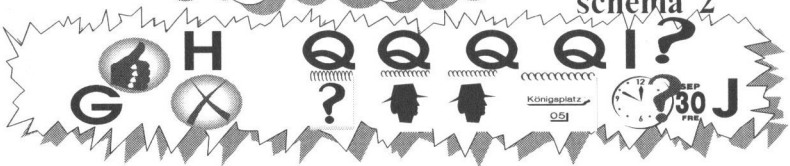


schéma 2



inférieure du menu. Cette façon de construire la phrase est très pratique si vous ne voulez pas effacer toute la phrase, mais uniquement changer quelques mots. N'hésitez pas à choisir d'autres mots jusqu'à ce que la phrase soit vraiment complète. Vous pouvez alors l'insérer au jeu en cliquant sur (G). Il est également possible d'effacer toute la partie inférieure du menu. Il suffit pour cela de cliquer sur (H). A la fin de la phrase, vous trouverez un suffixe (I) qui indique si votre phrase est une question ou une affirmation. Si la nature de la phrase est claire, l'ordinateur l'indique automatiquement, sinon vous devez vous-même classer la phrase en cliquant sur (I). Pour quitter le menu, cliquez sur (F) ou (K). Voici quelques exemples de phrases telles que vous pouvez les construire:

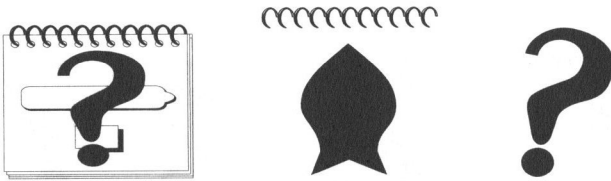
Connaissez-vous le colonel Harris ?



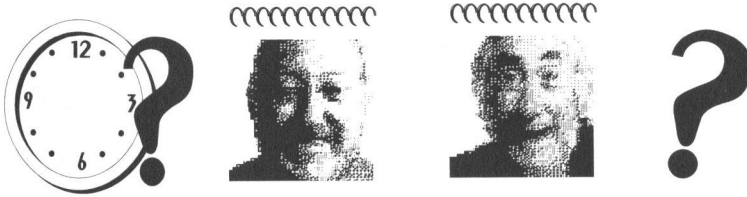
Où est le colonel Harris?



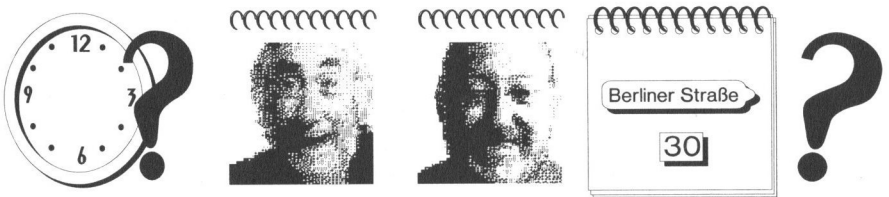
Où est la bombe atomique?



Quand le colonel Harris et Monsieur Rosenblum se sont-ils rencontrés? (se rencontrent-ils)



Quand est-ce que le colonel Harris et Monsieur Rosenblum se sont rencontrés au numéro 30 de la Berliner Straße ?



Quand Lina Boreva a-t-elle donné la bombe atomique à Monsieur Rosenblum ?



Qui est au numéro 30 de la Berliner Straße ?



Place que Monsieur Rosenblum a donné au colonel Harris au numéro 30 de la Berliner Straße ?



Que savez-vous de la carte d'identité?



Lina Boreva possède la bombe atomique!



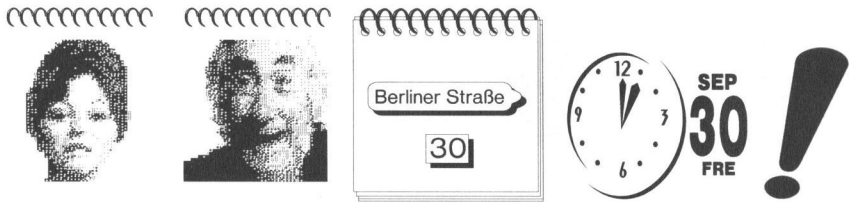
*Le portier a déposé la carte d'identité au numéro 5 du
Königsplatz !*



Monsieur Rosenblum connaît le colonel Harris !



*Linda Boreva rencontre (a rencontré) Monsieur Rosenblum le
30.09 à 1 heure au numéro 30 de la Berliner Straße.*



*Le colonel Harris sera au numéro 5 du Königsplatz, vendredi
30.09 à 1h. (Cela est compris comme une instruction si on le dit
à la personne en question).*



XXXIV *Objets*

Si vous voulez utiliser un de vos objets, vous devez d'abord cliquer sur un personnage (y compris le vôtre), et choisir sur le portrait de Sam Porter l'option GEGENSTÄNDE. Le menu suivant (image 2) vous permettra de donner (A), d'utiliser (B) ou d'examiner (C) un objet. Si vous avez choisi (A) ou (B), tous les meubles importants et toutes les personnes éventuellement concernées seront marqués par un point d'exclamation, sur lequel vous pourrez passer avec votre souris. Vous trouverez un menu spécial pour les objets à l'intérieur des pièces (image 3). Si vous passez avec le curseur sur l'un des objets, un point d'exclamation apparaîtra et vous devrez cliquer une fois pour obtenir une description du meuble et éventuellement une liste du contenu. Il sera alors possible de prendre (A) ou d'examiner (B) des objets. Pour les choisir, vous devrez cliquer sur (C) ou (D), et sur (E) pour quitter le menu.

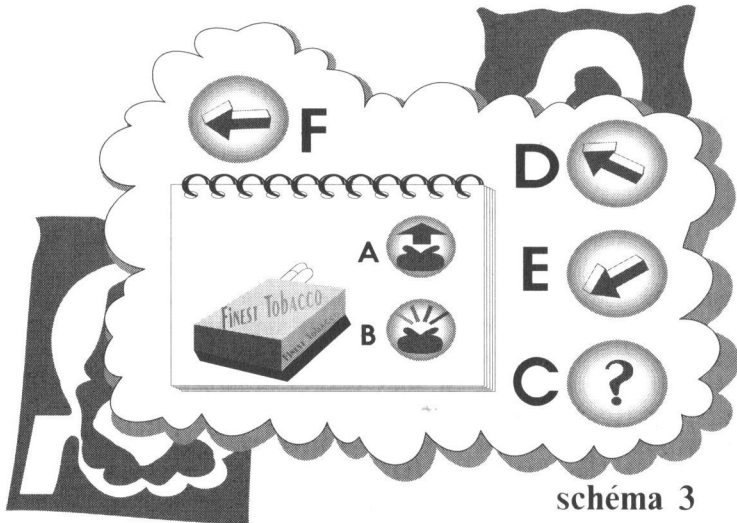


schéma 3

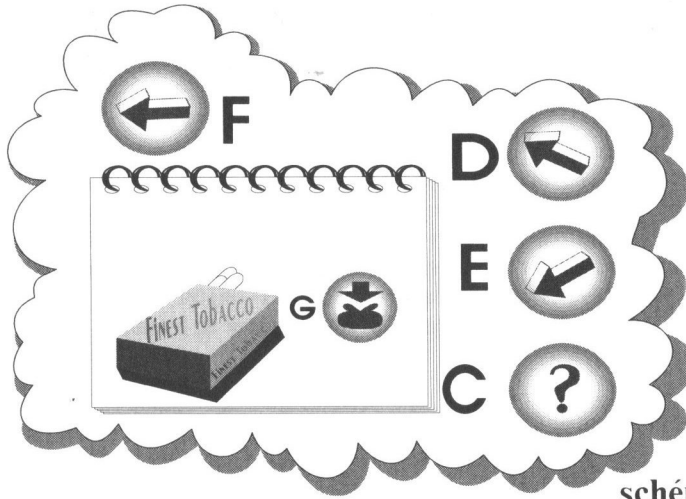
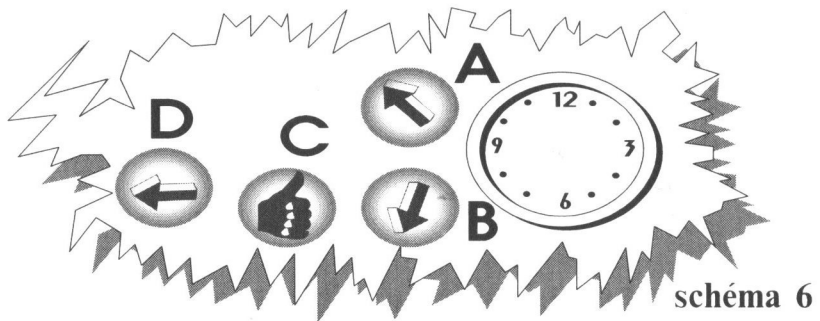
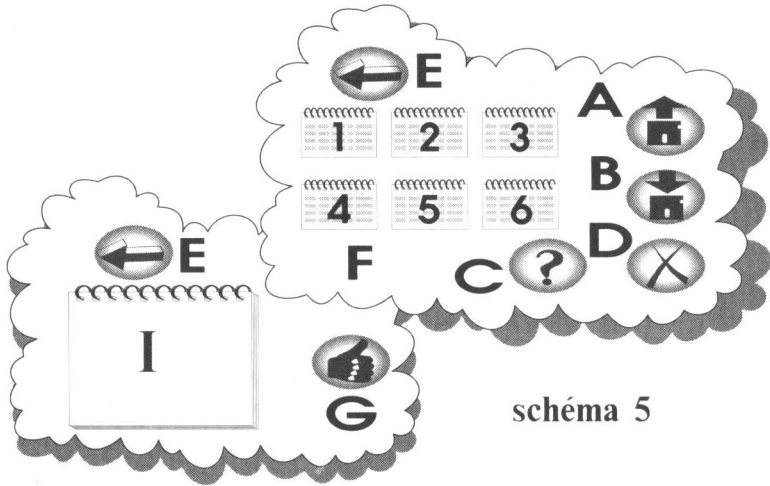


schéma 4

XXXV *La colonne Morris*

Dans la partie supérieure de la colonne Morris, sont indiqués l'heure et l'endroit où se trouve le joueur. Dans la partie inférieure, vous voyez plusieurs affiches. Sur l'une d'elles, "Das Morgenecho", vous pouvez lire la date actuelle, et en cliquant sur l'autre, une fenêtre apparaît, dans laquelle vous pouvez sauvegarder ou charger un jeu. Cliquez d'abord sur (F) pour choisir une des six mémoires, puis sur (B) pour sauvegarder. Vous avez alors un deuxième menu dans lequel vous pouvez choisir plusieurs options. Si vous cliquez sur la fenêtre (I), vous pouvez donner un nom au jeu que vous voulez sauvegarder. Si vous cliquez sur (G), le jeu sera sauvegardé sur une disquette que vous aurez formatée auparavant. Pour charger un jeu sauvegardé, vous devez cliquer sur (A) dans le premier menu après avoir choisi un jeu. Si vous désirez regarder ou effacer un papier cliquez sur (C) ou (D). Pour quitter le menu il suffit de cliquer sur (E). Sur la colonne Morris, vous pouvez aussi choisir l'option "attendre". Placez pour cela le curseur sur l'horloge et cliquez une fois pour obtenir le menu suivant. Les îcones (A) et (B) vous permettent d'avancer ou de retarder la montre. (il

n'est possible de retarder la montre que jusqu'au moment où le menu est apparu). Cliquez sur (C) pour confirmer la nouvelle heure et sur (D) pour faire disparaître le menu. S'il se passe quelque chose d'intéressant pendant que vous attendez, (une personne sort d'une maison que vous observez par exemple) l'ordinateur interrompt immédiatement l'attente.



XXXVI *Le cinéma*

Pendant le jeu, vous aurez la possibilité de voir les actualités au cinéma à condition d'obtenir un billet d'entrée. Quand le projecteur apparaît sur l'écran, vous devez, comme pour le générique, synchroniser l'image et le son. Insérez alors la deuxième face de la cassette dans le magnétophone et remettez-la au début. Dès que vous entendrez le dernier son, il faudra appuyer sur Return sur votre ordinateur.

XXXVII *Remarques pour les différentes versions*

Si votre Atari-ST n'a qu'un lecteur "single-sided", vous ne pourrez malheureusement pas profiter de tous les graphismes. Les séquences au cinéma et le générique ne peuvent être visualisés que si vous avez un lecteur à double face.

Si vous avez un PC mais pas de souris, vous pouvez bien-sûr utiliser les touches du clavier. F9 pour la touche gauche de la souris et les 4 touches du curseur pour aller en haut, en bas, à droite et à gauche.

XXXVIII *Conseils*

Né croyez pas tout ce que l'on vous dit! N'hésitez pas à demander ce que pensent d'autre personnes ou à protester si vous n'êtes pas d'accord. N'oubliez pas qu'en 1948, le marché noir fonctionne très bien à Berlin et que le Kurfürstendamm et le quartier autour du Brandenburger Tor sont très fréquentés par les trafiquants. Observez les maisons et les personnes comme vous l'avez appris à la CIA et fouillez les poubelles avant que les éboueurs ne passent!

XXXIX *Glossaire*

AFN

(American Forces Network) AFN est une station de radio américaine pour les forces armées des USA. Elle émet à Berlin depuis 1945.

Alliés

Ce sont les pays qui ont combattu ensemble l'Allemagne pendant la seconde guerre mondiale: les USA, la Grande Bretagne, la France et l'URSS.

Conseil de contrôle des alliés

Ce conseil a été créé en 1944 et est formé par les quatre commandants en chef des alliés. Il s'occupe essentiellement de la dénazification, et de l'abolition des lois nazies. Il doit en plus coordonner l'administration des zones occupées et assurer l'unité économique de l'Allemagne. De nos jours, ce conseil a perdu de son importance, du fait du désaccord des alliés.

Bombe atomique

Les premiers essais de la bombe atomique ont lieu le 16 juillet 1945, dans un désert au Nouveau-Mexique. Mais le monde ne comprend le danger que représente cette nouvelle arme que le 6 et 9 août de la même année, lorsque les USA lancent des bombes atomiques sur Hiroshima et Nagasaki.

Berlin

Berlin est l'ancienne capitale du Reich et le siège de la NSDAP. Après la deuxième guerre mondiale, Berlin se trouve dans la zone soviétique, ce qui permet à Staline, d'ordonner un blocus en 1948. Comme toute l'Allemagne, Berlin est partagée en quatre secteurs.

"Berliner Weiße"

Le "Berliner Weiße" est une spécialité des Berlinois. C'est une bière à base de froment qui mousse beaucoup et qui a relativement peu d'alcool. En général, on la boit avec un "Schuß" (du sirop de framboise ou d'aspérule) ou avec un "Strippe" (une eau de vie).

Les puissances d'occupation

Les USA, la France, l'Angleterre et l'URSS sont les vainqueurs de la deuxième guerre mondiale et partagent l'Allemagne en quatre zones d'occupation.

Les zones d'occupation

En 1945, les alliés se mettent d'accord pour partager l'Allemagne en quatre zones. Chacune d'entre elles sera occupée et contrôlée par une des quatre puissances. Les USA reçoivent le sud de l'Allemagne, la France l'ouest du pays, les Anglais le nord et l'Union Soviétique la partie de l'est.

"Bizone"

En 1947, les zones américaines et anglaises forment une seule région économique, qui, en 1949, est agrandie par l'adhésion de la France. Cette zone est alors nommée la "trizone".

Blocus

Le 24.06.1948, l'Union Soviétique interdit toute communication terrestre ou maritime entre Berlin-Ouest et les secteurs de l'ouest, dans lesquels le D-Mark est devenu monnaie officielle. Stalin veut que les puissances de l'ouest quittent Berlin et laissent la ville aux Soviétiques. Mais ce projet n'aboutira jamais, car les alliés assurent l'approvisionnement des Berlinoises par le fameux pont aérien et n'abandonnent pas la ville.

"Buletten"

Nom que donnent les Berlinoises aux boulettes de viande hachée.

Les paquets "Care"

CARE: Cooperative for American Remittances to Europe. Après la deuxième guerre mondiale, des organisations américaines de bienfaisance envoient des paquets de nourriture, des vêtements et des médicaments en Europe. En l'espace de huit ans, l'Allemagne reçoit à elle seule, plus de sept millions de paquets.

CIA

(Central Intelligence Agency) Service secret américain fondé en 1947, dont fait également partie Sam Porter.

Clay, Lucius D. (1897-1978)

Général US et gouverneur militaire de la zone américaine en Allemagne à partir de 1947. Le général Clay a mis en place l'opération "Vittles", sans laquelle Berlin-ouest aurait été annexée à la zone soviétique pendant le blocus.

Containment

Nom donné à la politique des USA à l'époque de la "guerre froide" et dont le but était d'isoler l'URSS et d'empêcher Staline d'agrandir la zone soviétique.

Démontage

Après la deuxième guerre mondiale, les alliés ont démonté des industries en Allemagne, en particulier l'URSS qui avait été très détruite pendant la guerre et qui a beaucoup profité du "démontage".

Rideau de fer

Nom donné en 1945 par Winston Churchill à la séparation entre les territoires soviétiques et l'ouest. Dans la même année, le monde se partage de plus en plus en deux camps ennemis, ce qui aboutira finalement à la "guerre froide".

Funkturm

Cette tour de 155 mètres sert d'émetteur à la radio, et est nommée "Langer Lulatsch" par les Berlinoises.

Gandhi, Mahatma (1869-1948)

Politicien de l'Inde, vénéré comme un saint par les Hindous. La lutte de Gandhi contre les Anglais, pour l'indépendance de l'Inde, a été marquée par la non-violence. Gandhi a été jeté huit fois en prison par les Anglais, mais les a toujours obligés à le libérer en entreprenant des jeûnes très sévères. En 1948, Gandhi est assassiné par un fanatique Hindou.

Contre blocus

N'ayant pas de succès en essayant de résoudre le problème du blocus par la voie diplomatique, les pays de l'ouest tentent de porter préjudice à l'URSS en entreprenant des sanctions économiques. Le général Clay interdit tout transport de marchandises vers la zone soviétique.

G.I.

Abréviation de "Government Issue" (Soldat US).

Inflation
Dévalorisation de la monnaie.

Insulaires
Nom donné aux Berlinois pendant le blocus, car ils vivent comme sur une "île" au centre de la zone soviétique.

Jeep
(Initiales de General Purpose, tous usages). Véhicule automobile tout-terrain adopté par l'armée américaine pendant la deuxième guerre mondiale.

Guerre froide
Etat des relations internationales après la seconde guerre mondiale, caractérisé par une politique d'hostilité des clans adverses (USA et URSS), sans toutefois prendre la forme d'un conflit armé. La guerre froide se limite à la propagande, l'infiltration et à des mesures d'isolement.

"Krumme Lanke"
Grand lac à Berlin-Zehlendorf, devenu célèbre dans le monde entier par une chanson de Fredy Sieg.

Colonne Morris
Nom donné à une colonne sur laquelle sont collées des affiches. Elle a été inventée par un imprimeur de Berlin, Ernst Litfa (d'où le nom allemand: Litfa säule) qui construisit la première colonne en 1854.

Pont aérien
Lorsqu'en 1948 Stalin ordonne le blocus de Berlin et interdit toute communication terrestre ou maritime entre la ville et les pays de l'ouest, le général Clay met en place un pont aérien, afin d'assurer l'approvisionnement des Berlinois. Presque deux millions de tonnes de marchandises sont apportées à Berlin-ouest par les avions américains et anglais. Mais malgré cette aide, la ville subit de nombreuses coupures de courant et les habitants doivent endurer de grandes privations. Pendant cette période, 70 soldats des armées de l'air alliées et 8 Allemands meurent en voulant aider une ville isolée.

Corridors aériens

Pendant le ›blocus de Berlin, l'approvisionnement est assuré par des avions américains et anglais qui ne peuvent emprunter que trois corridors aériens entre Frankfort, Hannovre, Hamburg et Berlin.

Plan Marshall

Plan d'aide des USA à l'Europe élaboré par le ministre américain des affaires étrangères, George Marshall, en 1947, comprenant des livraisons de marchandises et de matières premières ainsi qu'une aide financière. Les Américains voulaient ainsi éviter que les communistes ne prennent le pouvoir dans une Europe très affaiblie par la guerre et la mauvaise situation économique.

Opération Vittles

Nom donné par les américains au ›pont aérien de 1948/49.

Union panaméricaine

Union des états américains, fondée en 1910 à Washington.

Pentagon

Edifice de Washington qui abrite depuis la deuxième guerre mondiale le secrétariat à la défense.

Reichsmark

Monnaie allemande de 1924 à 1948.

Réparations

Depuis la première guerre mondiale, il existe une loi du droit international qui oblige les vaincus à rembourser aux vainqueurs les dégats commis pendant la guerre. L'Allemagne paye en partie ses "réparations" en démontant des usines et en les cédant aux alliés.

Reuter, Ernst (1889-1953)

Membre du parti socialiste allemand (SPD), élu Maire de Berlin en 1947. Après la séparation de Berlin, Reuter soutient activement la ville et ses habitants. Il est aujourd'hui le symbole de l'inflexibilité et de la persévérance des Berlinoïis qui ne voulaient pas laisser leur ville aux soviétiques.

RIAS

Station de radio dans le secteur américain qui émet depuis l'époque du pont aérien, et qui aujourd'hui encore a pour mission d'informer les habitants de Berlin-est et de la zone soviétique sur tout ce qui se passe à l'ouest.

"Rosinenbomber"

(Avion de bombardement de rosines!!!) Nom donné aux avions qui transportaient pendant le blocus de Berlin des produits alimentaires et des matières premières.

"Schieber"

(Traficant) Personne qui s'approvisionne au marché noir et qui effectue en plus des opérations commerciales illégales.

"Schrippe"

Petit pain.

Marché noir

Vente illégale de marchandises et de denrées alimentaires, qui sont rationnées par le gouvernement. Le marché noir fonctionne très bien à Berlin dans les années de l'après-guerre, à cause des problèmes de ravitaillement. Les prix des fruits et légumes ont tellement augmenté que le troc est devenu le seul moyen de se procurer ces produits alimentaires.

Secret Service

Service secret du gouvernement anglais.

SED

En 1946, les soviétiques obligent les partis socialistes (SPD) et communistes (KPD) allemands à ne former qu'un seul parti, le SED, qui aujourd'hui, est le seul parti au pouvoir en RDA.

Secteur

Les alliés se sont partagé Berlin en quatre secteurs et chaque pays en contrôle un. Il existe donc à Berlin-Ouest, un secteur américain, un secteur français et un secteur anglais, le secteur soviétique étant Berlin-Est.

Stalin, Josef (1879-1953)

Homme d'état soviétique connu pour ses grands procès en 1936, visant à éliminer les adversaires du parti communiste. Après la guerre, il place les Etats voisins sous l'influence soviétique.

Coupages de courant

En 1948, les avions ne peuvent d'abord assurer que partiellement l'approvisionnement de Berlin et les habitants de cette ville doivent faire des économies d'énergie. Les coupures de courant sont inévitables et les Berlinoises n'ont de l'électricité que deux heures par jour!

"Stulle"

Expression Berlinoise pour le mot tartine.

Super-puissances

Expression désignant les USA et l'URSS après la seconde guerre mondiale, à cause de leur suprématie militaire et économique. Les deux clans adverses essayent d'étendre leur influence sur les autres pays du monde, dans un conflit sans armes, appelé la guerre froide.

Truman, Harry S. (1884-1972)

Président des Etats-Unis de 1945 à 1953. Il a beaucoup influencé la politique du "containment" et a ordonné le lancement des bombes atomiques sur le Japon.

Viermächtestatus

Après la deuxième guerre mondiale, Berlin est occupée par les alliés qui, pour régler les questions administratives ont créé le conseil de contrôle des alliés.

Réforme monétaire

Afin de stopper l'inflation de l'après guerre, une nouvelle monnaie est introduite dans les zones de l'ouest en 1948. Chaque habitant reçoit 60 DM. Quand les pays de l'ouest veulent introduire le DM à Berlin, les Soviétiques réagissent par le blocus.

Flotte aérienne des alliés de l'ouest

Elle est formée par des avions américains et anglais, et intervient lors du blocus de Berlin. Les Français ne participent pas au pont aérien, ayant besoin de leurs forces armées pour la guerre d'Indochine.

